

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBA Wissenschaft und Forschung

Geschichtsschreibung

1750 - 1815

Personale Informationsmittel

Julius August REMER

- 22-3** ***Geschichtsschreibung aus der Bibliothek*** : sesshafte Gelehrte und globale Wissenszirkulation (ca. 1750-1815) / Julian zur Lage. - Wolfenbüttel : Herzog-August-Bibliothek ; [Wiesbaden] : Harrassowitz in Komm., 2022. - 511 S. : Ill. ; 24 cm. - (Wolfenbütteler Forschungen ; 169). - Zugl.: Osnabrück, Univ., Diss., 2018/19 u.d.T. Universalistische Geschichtsschreibung aus der Bibliothek. - ISBN 978-3-447-11688-6 : EUR 72.00
[#8061]

Auch wenn der Titel der vorliegenden Dissertation¹ dies nicht direkt zu erkennen gibt, so handelt es sich doch bei der zweiten Hälfte der Arbeit um die erste Monographie zu dem in Braunschweig und Helmstedt lehrenden Historiker Julius August Remer (1738 - 1803), der im Kontext der Erforschung der Epoche der Spätaufklärung noch zu wenig Interesse fand.² Insofern ist es in jedem Falle zu begrüßen, wenn nun in der Osnabrücker Dissertationsschrift von Julian zur Lage eine erste Annäherung an Remer im Kontext seines übergeordneten Themas vorliegt, nämlich dem Wirken sogenannter seßhafter Gelehrter – man könnte auch von Lehnstuhl-Gelehrten sprechen – bei der Rezeption und Vergegenwärtigung von Informationen aus fernen Ländern und Zeiten.

Die Spannung, die zwischen der Erforschung fremder Länder durch eigenes Reisen oder nur bzw. überwiegend durch die Lektüre von Reiseberichten anderer Leute besteht, ist evident. Im 18. Jahrhundert war somit, wie Kant gleich eingangs zitiert wird, ein Mittel für die „Erweiterung der Anthropolo-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1250771420/04>

² ***Die Lehrkräfte der Universität Helmstedt (1576 - 1810)*** / Sa₁ bine Ahrens. [Hrsg.: Landkreis Helmstedt, Kreismuseen]. - Helmstedt : Landkreis Helmstedt, Amt für Schule, Kultur und Sport, 2004. - 273 S. : Ill. ; 22 cm. - (Veröffentlichungen der Kreismuseen Helmstedt ; 7). - ISBN 3-937733-70-1 : EUR 20.00. - (Landkreis Helmstedt, Postfach 1560, 38335 Helmstedt, kreismuseum@landkreis-helmstedt.de) [8195]. - S. 188 - 189. - Rez.: **IFB 04-2-517**
https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz114049688rez.htm

gie“, also der Menschenkenntnis, das Reisen bzw., wie Kant sogleich einschränkte, „auch nur das Lesen von Reisebeschreibungen“ (S. 11). Nun ist leicht zu verstehen, warum man einerseits lieber Reiseberichte lesen sollte als gar keine Kenntnisse über fremde Länder zu erwerben, aber ebenso klar ist auch, daß dies allein nie zureichend sein kann, zumindest wenn man sich umfassend kompetent zu bestimmten Themen äußern möchte.³ Es war aber auch solchen europäischen Gelehrten des 18. Jahrhunderts, die innerhalb Europas einiges an Reiseerfahrung erworben hatten, wie Montesquieu, Voltaire, Rousseau, Gibbon⁴ oder Herder, nicht gegeben, aus eigener Anschauung über die von ihnen teils ausführlich behandelten außereuropäischen Völker und Landschaften schreiben zu können.⁵

Um so wichtiger waren die privaten Bibliotheken der Gelehrten, mittels derer sie sich am wissenschaftlichen Diskurs beteiligen konnten, da die universitären und sonstigen Bibliotheken oft mehr schlecht als recht ausgestattet waren, schon wegen der geringen Anschaffungsetats. Eine Ausnahme war die Göttinger Universitätsbibliothek unter der Ägide Christian Gottlob Heynes (S. 50).⁶ Zu Recht weist der Autor auf die fast unübersehbar gewordene Fül-

³ Vgl. **Beobachtung als Lebensart** : Praktiken der Wissensproduktion bei Forschungsreisen im 18. Jahrhundert / Julia Carina Böttcher. - Stuttgart : Steiner, 2020. - 422 S. : Ill. ; 25 cm. - (Wissenskulturen : Reihe 1, Wissensgeschichte ; 2). - Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-515-12721-9 : EUR 62.00 [#7109]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10644> - **"Varietäten des Menschengeschlechts"** : die Wissenschaften vom Menschen in der Zeit der Aufklärung / Thomas Nutz. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2009. - 397, [8] S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-412-20301-6 : EUR 54.90 [#0805]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz304378127rez-1.pdf> - **Weltensammeln** : Johann Reinhold Forster und Georg Forster / hrsg. von Elisabeth Décultot ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2020. - 280 S. : Ill. ; 23 cm. - (Das achtzehnte Jahrhundert : Supplementa ; 27). - ISBN 978-3-8353-3618-6 : EUR 34.90 [#6932]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10329>

⁴ Siehe auch **Edward Gibbon im deutschen Sprachraum** : Bausteine einer Rezeptionsgeschichte / hrsg. von Cord-Friedrich Berghahn ; Till Kinzel. - Heidelberg : Winter, 2015. - 409 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanischromanische Monatsschrift : Beiheft ; 66). - ISBN 978-3-8253-6374-1 : EUR 45.00.

⁵ Vgl. **Die Deutschen und der Orient** : Faszination, Verachtung und die Widersprüche der Aufklärung / Joseph Croitoru. - 1. Aufl. - München : Hanser, 2018. - 414 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-446-26037-5 : EUR 28.00 [#6402]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10160>

⁶ Katalog von Heynes hinterlassener Bibliothek online: <http://picus.unica.it/documenti/Heyne.pdf> [2022-07-09]. - Zu Heyne siehe zuletzt **Christian Gottlob Heyne** : Werk und Leistung nach zweihundert Jahren / hrsg. von Balbina Bähler und Heinz-Günther Nesselrath. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - VIII, 240 S. : Ill. ; 24 cm. - (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen ; N.F. 32). - ISBN 978-3-11-034469-1 : EUR 99.95 [#3678]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz409912263rez-1.pdf> - Ferner **Das Studium des schönen Altertums** : Christian Gottlob Heyne und die Entstehung der Klassischen Archäologie. [Ausstellung in der Paulinerkirche Göttingen 11. Februar - 15. April 2007] / hrsg. von Daniel Graepler und Joachim Migl. - Göttingen :

le der Forschungen zu Privatbibliotheken hin, von der auch einiges in *IFB* besprochen wurde, was hier aber nicht weiter angeführt werden muß. Wichtig ist aber auch der Hinweis darauf, daß die Bibliotheken allein, die oft in Form eines Auktionskataloges noch rekonstruierbar sind, nicht hinreichend aussagekräftig sind, wenn nicht auch die zusätzlichen Informationen einbezogen werden, die sich z. B. aus den Fußnoten der Werke eines Bibliotheksbesitzers ergeben sowie aus den vielleicht in Briefen dokumentierten Ausleihen aus anderen Bibliotheken. Denn solche Ausleihen oder auch Schenkungen sind keine Ausnahme gewesen, sondern in vielfacher Hinsicht der Normalfall im frühneuzeitlichen Gelehrtennetzwerk (S. 52).

Der Verfasser geht nun zunächst auf die Kontexte der Etablierung der seßhaften Gelehrsamkeit in der Aufklärung ein und dabei insbesondere auf die hier relevante Thematik von Reiseberichten und Reiseberichtskritik als Grundlagen der seßhaften Gelehrsamkeit, mit einem Seitenblick auf Rousseau (S. 79 - 84). Der nächste Teil des Buches widmet sich einigen Fallbeispielen für die konfliktreiche Entwicklung der seßhaften Gelehrsamkeit, auf die hier nur summarisch verwiesen sei. Die Autoren, die hier in den Blick kommen, sind Cornelis de Pauw, William Robertson und Herder (S. 89 - 245). Etwas genauer soll hier nur auf den folgenden Teil eingegangen werden, der sich mit dem bereits genannten Remer beschäftigt.

Julian zur Lage beginnt mit den Bildungseinflüssen, die Remer in Braunschweig prägten und zitiert auch einen Helmstedter Kollegen dahingehend, daß Remer außer eine Reise in Schleswigsche die große Welt nur durch das Studium der Bücher kennengelernt habe (S. 247). Über die frühen Jahre seines Lebens ist wenig bekannt, aber 1763 wird er Hofmeister in Braunschweig am Collegium Carolinum, ab Winter 1770/71 beginnt er mit historischen Vorlesungen und publiziert ein Handbuch der neueren Geschichte, das immerhin von der Zeit der Völkerwanderung bis zum Frieden von Hubertusburg reicht (S. 250 - 251). Am Collegium Carolinum machte er auch die Bekanntschaft mit Johann Joachim Eschenburg, einem weiteren Stubegelehrten, der gleichfalls nur wenige Reisen innerhalb Deutschlands unternahm.⁷ Eine wichtige Position übernahm Remer als Nachfolger Zachariäs

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, 2007. - 132 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-930457-82-3 : EUR 24.00 [9200]. - Rez.: *IFB* 08-1/2-299 <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz261871455rez.htm>

⁷ Siehe zuletzt vor allem *Johann Joachim Eschenburg und die Künste und Wissenschaften zwischen Aufklärung und Romantik* : Netzwerke und Kulturen des Wissens / hrsg. von Cord-Friedrich Berghahn und Till Kinzel. - Heidelberg : Winter, 2013. - (Germanisch-Romanische Monatsschrift : Beihefte ; 50). - ISBN 978-3-8253-6091-7 : EUR 58.00. - Rez.: *IFB* 14-1

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377421677rez-2.pdf> - Zum weiteren Umfeld siehe auch: *Johann Arnold Ebert* : Dichtung, Übersetzung und Kulturtransfer im Zeitalter der Aufklärung / herausgegeben von Cord-Friedrich Berghahn; Gerd Biegel; Till Kinzel. - Heidelberg : Winter, 2016. - 326 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 72). - ISBN 978-3-8253-6583-7 : EUR 54.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1081910429/04> - *Justus Friedrich Wilhelm Zachariä* : Studien zu Leben und Werk / hrsg. von Cord-Friedrich Berghahn, Gerd Biegel, Till Kinzel. - Heidelberg : Winter, 2018. - 435 S. : Ill., Notenbeisp. : 24 cm. - (Germa-

das Braunschweiger Intelligenzwesen (worunter die Nachrichtenkommunikation zu verstehen ist). Remer konzentrierte sich demnach zunächst auf administrative, redaktionelle und übersetzerische Tätigkeiten, war aber hier auch ausgesprochen produktiv.

Remer besaß eine beträchtliche Bibliothek mit mindestens 6500 Einheiten, wie es aus dem erhaltenen Auktionskatalog hervorgeht, der für zur Lages Untersuchung eine wichtige Grundlage darstellt, auch im Vergleich zu anderen Privatbibliothek von Professorenkollegen, ob nun in Helmstedt, Braunschweig oder Göttingen, weshalb zur Lage sie als „im oberen Mittelfeld“ befindlich einordnet (S. 267).⁸ Diese Bibliothek wird nun im Kontext der Wissensordnungen und Wissensbestände vorgestellt, die sich dort finden lassen, wobei der Schwerpunkt erwartungsgemäß auf Werken zur Geschichte liegt. Diese behandeln meist Europa, und allein 1000 Bände sind auf deutsche und braunschweigische Geschichte bezogen. Insgesamt 573 Bände gehörten zu Themen außereuropäischer Geschichte, Geographie und Staatenkunde. Um nun diesen Wissensbereich in Remers Bibliothek auch statistisch zu erfassen, konzentriert sich der Verfasser auf diejenigen Titel, die als Monographien bezeichnet werden können. Hier sind vor allem Reiseberichte zu nennen. Das kann hier nicht weiter *en detail* verfolgt werden, aber es ist doch deutlich, daß Remer global ausgreifende Interessen hatte, was an den recht großen Beständen von Literatur zu Amerika, Arabien (inklusive Nordafrika) und Asien zu erkennen ist. (Interessant wäre hier auch ein Vergleich mit den absoluten Zahlen und Proportionen der zu diesen Arealen überhaupt veröffentlichten Werke in einem bestimmten Zeitraum z.B. im deutschsprachigen Gebiet vielleicht von 1750 bis 1800). Wenn auch neben deutschsprachigen auch englische, französische und niederländische Werke vorhanden waren, ist doch der größte Teil der ursprünglich fremdsprachigen Werke in deutscher Übersetzung vorhanden, wobei zudem deren Publikationsorte im wesentlichen auf Norddeutschland konzentriert waren. Ein Vergleich des Buchbestands mit den zitierten Werken in Remers eigenen Büchern ergänzt die Befunde.

Interessant sind auch die Ausführungen zu den Schwierigkeiten der Bücherbeschaffung, zumal die Bibliothek des Braunschweiger Collegium Carolinum kaum anders als miserabel bezeichnet werden kann, was am so gut wie nicht vorhandenen Anschaffungsetat lag. Ob man Remer, der über die öffentliche Versorgung mit Büchern in Braunschweig klagte, als Mitverantwortlichen bezeichnen kann, weil er sich auch um die Leihbüchereien kümmerte, ist fraglich, da das doch wohl andere Dinge sind (S. 290).

Die Helmstädter Bibliothek war zunächst auch nicht gut aufgestellt, was sich erst nach und nach etwas besserte (S. 291 - 293), daher waren auch um 1800 noch die Professorenbibliotheken ein wesentlicher Teil der Literaturversorgung, selbst wenn sich mangels überlieferten Ausleihverzeichnissen kein klares Bild ergeben kann. Aufschlußreich ist es auf jeden Fall auch,

nisch-romanische Monatsschrift : Beihefte ; 92). - ISBN 978-3-8253-6949-1 : EUR 24.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1169501176/04>

⁸ Leider scheint es bisher kein Digitalisat der nachgelassenen Büchersammlung Remers zu geben.

wenn Remer z.B. über gescheiterte Buchbesorgungen berichtet, weil er bei Arbeiten zu aktuellen Themen wie der Geschichte der französischen Verfassung selbst auf die Lücken in der benutzten Literatur aufmerksam macht (S. 307).

Im weiteren geht der Verfasser noch ausführlicher auf Remers Überblicksdarstellungen, seine Arbeitsweise und die Rezeption seiner Werke ein, diskutiert Remers Wirken als Zeitungsredakteur und die dafür benötigten Quellen hinsichtlich außereuropäischer Ereignisse. Dabei sind auch die Vermittlungswege und Transportzeiten von Interesse, die hier in Tabellen anschaulich dargestellt werden, so daß man sich ein gutes Bild davon machen kann, wie lange bestimmte Informationen brauchten, bis sie in einer Braunschweigischen Zeitung erscheinen konnten. Ein eigenes Problem stellte die Frage der Überprüfung oder Verifizierung von Nachrichten dar (S. 362 - 267), und dann kommt mit dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg noch ein für Remer sehr wichtiges Spezialthema zur Sprache, wobei hier am Anfang übrigens noch eine Zusammenarbeit mit dem Anfang 1777 verstorbenen Hofprediger Mittelstedt stand, die bei zur Lage nur kurz erwähnt wird (S. 368 Anm. 199).⁹

Remers seßhafte Geschichtsschreibung wird anhand seiner Beschäftigung mit dem Amerika-Thema näher in Augenschein genommen, wozu auch das Problem der Neutralität gehört; denn wenn Remer etwa die ***History of the American war*** von Charles Stedman übersetzt, dann hatte er es mit dem Text eines Augenzeugen und Kriegsteilnehmers zu tun, der in der Rezeption nicht unumstritten war. Hier ist nun von Belang, daß Remer den Text nicht nur einfach übersetzte, sondern in Vorrede und Fußnoten auch kritisch kommentierte (S. 376 - 377). Schließlich diskutiert Julian zur Lage noch ausführlich einen Text Remers, der etwas aus dem Rahmen fällt und ursprünglich auch anonym erschien. Es handelt sich um die ***Kleine Chronik des Königreichs Totajaba***, die 1777 erschien und hier nicht zuletzt wegen der darin zum Ausdruck kommenden Konzeption von Seßhaftigkeit näher in den Blick genommen wird (S. 381).

Eine kleine Anmerkung, die auch an die Verlage gerichtet ist, da es hier um eine nicht eben seltene Praxis geht: Aus Gründen der Übersichtlichkeit und der Nutzerfreundlichkeit zieht der Rezensent Bibliographien vor, die bei alphabetischer Anordnung auch den Nachnamen als erstes anführen, gefolgt von den Vornamen hinter einem Komma. Abgesehen davon ist das sehr umfangreiche *Quellen- und Literaturverzeichnis* für alle, die sich mit dem hier verhandelten Themengebiet befassen, eine Fundgrube und sollte daher gründlich durchgegangen werden (S. 415 - 498). Ein *Personenregister* ist vorhanden (S. 499 - 511).

Als monographische Studie ist das mit Erkenntnisgewinn zu lesende Buch für alle von Interesse, die sich mit der Geschichtsschreibung in der Spätaufklärung befassen, darüber hinaus ist auch der regionalgeschichtliche Bezug

⁹ Mittelstedt taucht im Register des Buches nicht auf. Der Rezensent bereitet die Publikation eines Aufsatzes über Mittelstedt vor, der zahlreiche historiographische Werke übersetzt hat, die teils später in Bearbeitungen Remers wieder aufgelegt wurden.

zu Braunschweig und Helmstedt herauszustellen, da die Teile über Remer wichtige Ergänzungen der bisherigen Forschungen darstellen und entsprechend rezipiert werden sollten.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11555>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11555>